



Siegerehrung: Gewinner der Herren-Elite der Deutschen Bestenkämpfe im Orientierungslauf waren Bjarne Friderichs (Seesen/vorn von links) sowie Sebastian und Florian Bergmann von der SV TU Ilmenau sowie bei den Damen Cornelia Eckardt, Sonnhild Knoblauch und Kerstin Hellmann.

Foto: zjs

TV Mascherode legt Solling-Team herein

Verbandsligamänner verspielen klare Führung

USLAR. Im ersten Heimspiel der Handball-Landesliga verspielten die Männer der HSG Schoningen/Uslar/Wiensen am Samstagabend in der Uslarer Gymnasiumhalle gegen den TV Mascherode eine deutliche Halbzeitführung und kassierten am Ende eine bittere 28:29 (19:12)-Schlappe.

Die Zuschauer erlebten zwei völlig verschiedene Halbzeiten ihres Teams, wobei der Start mit 5:1 (8.) nach Maß verlief. Die junge Mannschaft aus Mascherode agierte mit einer offensiven Deckung, die von den Gastgebern mit viel Tempo im Angriff und einer geringen Fehlerquote in Verlegenheit gebracht wurde.

Bis zur Halbzeit war die Überlegenheit der Solling-Sieben eklatant und auch Andreas Thiele blieb ein sicherer Rückhalt im HSG-Tor. Mit dem Pausenstand durfte HSG-Trainer Maik Haase sehr zufrieden sein, obwohl er bereits eine gewisse Leichtsinnigkeit monierte und davor warnte, das Spiel zu leicht zu nehmen.

Wie recht er hatte, sollte sich schon bald nach Wiederbeginn erweisen. Die bis dahin harmlosen Gäste kamen

besser ins Spiel, konnten zu nächst aber den Abstand kaum verkürzen (24:18/42.).

Aber dann ließ bei den Gastgebern die Konzentration in allen Mannschaftsteilen nach und besonders im Überzahlspiel traten jetzt große Schwächen auf. Plötzlich merkten die Gäste, dass noch etwas möglich war und starteten eine Aufholjagd, die kurz vor Schluss zum Ausgleich führte.

Bei den jungen Sollingern war kein Aufbäumen zu sehen und Angriffssaktionen wurden leichtfertig vergeben. In der Schlussminute gingen die Gäste erstmals mit 29:28 in Führung und das war es dann.

Eine während des ganzen Spieles niemals für möglich gehaltene Niederlage war perfekt. „In dieser Klasse muss man 60 Minuten konzentriert arbeiten, um Spiele zu gewinnen“, diktierte Haase seiner Sieben nach dem Spiel ins Stammbuch.

HSG Schoningen/Uslar/Wiensen: Thiele, Filmer, Weifenbach - Scharberth 8, Warneke 14, Kahle 2, Stier, Schumacher 3, Heister, Theis, Bultmann, Sauthoff, Böhm 1, Kulp. (ja)

Bittere Stunde für HSG Rhumetal

Beim 18:33 in Vechelde Lehrgeld gezahlt

VECHELDE. „Solche Spiele werden wir als Aufsteiger noch mehrere erleben“, tröstete HSG Rhumetal's Trainer Jens Wilfer gestern sein Frauenteam nach der hohen 18:33 (9:17)-Niederlage bei der SG Zweidorf-Bortfeld, mit der sein Team in der Handball-Oberliga wieder heftig Lehrgeld zahlen musste.



Jens Wilfer

Dabei fanden die Gäste anfangs recht ordentlich ins Spiel und überließen mit konzentrierter Abwehrarbeit den Gastgeberinnen nur einen 5:4-Vorsprung (9.).

Achillesferse des Rhumetalers Spiels war aber der Angriff. Dort hatten die Tanja Bünger, Anja Bethe und Co. große Probleme, sich am Kreis Wurfpositionen zu erarbeiten. Immer wieder klappte das letzte Zuspiel nicht oder die Würfe waren zu schwach.

Aber die Zweidorferinnen bestrafte jeden Fehler gnadenlos mit Gegenstößen, die sie mit ihrer körperlichen Überlegenheit zu einfachen Toren nutzten. Über 10:4 und 14:8 kamen sie zum klaren Pausenvorsprung.

In der Pause sammelte sich das Gästeteam ein wenig und wehrte sich in der zweiten Halbzeit besser. Allerdings taten die Gastgeberinnen auch nur noch das Nötigste. Positiv vermerkte Jens Wilfer dennoch, dass die Fehlerquote in seinem Team gering wurde und der Rückstand nach dem 28:14 (44.) noch erheblich reduziert wurde, obwohl er allen Spielerinnen die Gelegenheit gab, Oberligaluft zu schnuppern. „Wir müssen uns anders verkaufen“, fordert Wilfer für die Zukunft mehr Kampf und Einsatz.

HSG Rhumetal: Friedrichs, Kieslich - Bethe 4, Bünger 6, Strahlke, Eichenberger, Hake je 2, J. Deppe, Spangenberg je 1, Kellner, Jeser, R. Deppe, Heese. (gsy)

Foto: zjs

OL-Bestenkämpfe der Teams

Elite der bundesdeutschen Orientierungsläufer gab sich Stelldichein im Solling

USLAR/ESCHERSHAUSEN. Das Herrentrio des SV TU Ilmenau hatten bei den Deutschen Bestenkämpfen im Mannschafts-Orientierungslauf (OL) am Wochenende im Wald am Großen Steinberg bei Eschershausen die Nase vorn: Das Team mit dem Seesener Orientierungslauf-Talent Bjarne Friderichs sowie den Brüdern Sebastian und Florian Bergmann gewann in der Hauptklasse in 66:36 Minuten vor der Mannschaft des TSV Alsbach mit Altmeister Ingo Horst sowie Jan Voigt und Michael Thierolf, die nach 69:21 Minuten alle 41 Postenschilder gefunden hatten und die Ziellinie überliefen. Platz drei ging an den USC Jena, vierter wurde der MTK Bad Harzburg.

Als bestes bundesdeutsches Damenteam standen für den USV TU Dresden Cornelia Eckardt, Kerstin Hellmann und Sonnhild Knoblauch bei der Siegerehrung in der vollbesetzten Sporthalle in Eschershausen auf dem Siegetreppchen. Die drei Dresdener brauchten 60:48 Minuten für die 5,3 Kilometer lange Strecke mit 33 Posten bei 140 Höhenmetern und liefen einen Vorsprung von fast sechs Minuten auf das Läuferinnen-Trio des OLV Weimar (66:26 Minuten) heraus. Dritter wurden die Damen des MTK Bad Harzburg (76:11 Minuten) mit Svenja Bruns, Jenny Seib und Esther Stamer. Die vierten Platz erreichte der OSC Kassel. Ein Dutzend Frauen- und 18 Herrenmannschaften kämp-



Der Startmoment am Harzblick: Die Orientierungsläufer erhalten erst im Startaugenblick ihre Laufkarten, auf der die Postenstandorte eingetragen sind. Hilfsgerät ist ein Kompass.

Foto: zjs

fen um den Deutschen Bestentitel.

Starke Oler aus dem Osten

Die Mannschaften aus den ostdeutschen OL-Vereinen stellten auch in acht von zehn weiteren Wettkampfkategorien die Sieger: Der USV Jena gewann in der Kategorie Da-

men bis 14, TOLF Berlin bei den Herren bis 14 Jahre, Post SV Dresden bei den Damen 105, der Treptower SV Berlin bei den Herren 105. Sieger in D 145 war der SSV Planeta Radebeul und in H 145 der USV der TU Dresden. Der USV stellte auch die Sieger in der Kategorie der Damen 175 und Ra-

debeul bei den Herren 175.

„Die Startkategorien errechnen sich durch das Lebensalter der drei Läufer“, sagte Stephan Schliebener vom gastgebenden OLV Uslar, der die Deutschen Bestenkämpfe für den deutschen Turnerbund ausrichtete.

Bestes Damen Team 15 bis 18 war das des MTK Bad Harzburg mit der Northeimerin Rieke Bruns sowie Josephine Greiner und Resi Rathmann und Sieger der gleichen Altersklasse bei den Herren wurde der Tus Lübecke. Beim Mannschafts-OL am Großen Steinberg waren 130 Teams auf den Strecken. (zjs)

HINTERGRUND

Aus Meisterschaft wird Bestenkampf

Bisher wurden die Mannschafts-Wettbewerbe im Orientierungslauf (OL) des Deutschen Turnerbundes (DTB) als Deutsche Meisterschaft

ausgetragen. Das wurde jetzt vom DTB geändert. Deshalb heißen die bisherigen Meisterschaften jetzt Deutsche Bestenkämpfe im OL. (zjs)

Im Sprint rund um das Dorf

160 Orientierungsläufer beim Rennen zur Deutschen Park-Tour am Start

USLAR/ESCHERSHAUSEN. Eine Hausecke, eine Parkbank und auch eine Baumgruppe im Eschershäuser Dorfpark waren einige der Postenstandorte, die 160 bundesdeutsche Orientierungsläufer am Freitag zum Auftakt des Orientierungslauf-Wochenendes des OLV Uslar im 512-Seelen-Dorf Eschershausen anlaufen mussten. Der Dorfsprint war ein Wertungslauf zur Deutschen Park-Tour.

Die für den OLV Uslar startende Göttingerin Anke von Gaza (20:29 Minuten) gewann den Sprint über drei Kilometer vor Farina Freigang Bielefelder TG/20:43 Minuten) und Cornelia Eckardt (USV TU Dresden/21:41 Minuten). Ein Dutzend Damen starteten. Bei den Herren kämpften 24 Orientierungsläufer, am Ende

hatte Sören Riechers auf der 3,2 Kilometer langen Strecke durch und um ein Stück des Dorfes für sich entschieden Riechers (Bielefelder TG/15:27 Minuten) gewann mit wenigen Sekunden Vorsprung vor Pjotr Saslonkin (St. Petersburg/15:32 Minuten) und Bjarne Friderichs (MTV Seesen/15:52 Minuten).

Sprintfreudiger Nachwuchs

Nur fünf Sekunden Rückstand hatte Birte Friderichs (MTV Seesen/11:22 Minuten) in der Altersklasse D-12 auf die Siegerin Patricia Niekte (USV TU Dresden/11:17 Minuten), weitere sieben Sekunden später war Leonore Winkler (USV Jena/11:29 Minuten) im Ziel.

Birte Strauß vom OLV Uslar und wurde sechste, Johanna

Drese (OLV) elfte. In H-14 gewann Mark Otto (TOLF Berlin) in 9:44 Minuten mit deutlichem Vorsprung. Till Finkenstädt (13:04 Minuten) wurde siebter, Jan Schliebener (13:42 Minuten) zehnter.

Schnellste in D 15-18 war Susen Lösch (USV Jena) mit 15:45 Minuten, siebte wurde Laura Finkenstädt (20:18 Minuten) und achte Jessica Drese (27:27 Minuten/jeide OLV Uslar). Zehn Posten mussten die Jugendlichen in H 15-18 anlaufen: Sieger wurde Christoph Prunsche (Tus Lübecke/18:17 Minuten), auf dem 13. Platz landete Robin Dumnitz (OLV Uslar/23:20 Minuten).

Die Sieger und Platzierten in den weiteren Klassen: **Damen 40** - 1. Claudia Greiner (TSV Grünwald), 2. Helena Mathea (SV IHW Alex Berlin), 3.

Ulrikje Korff (SC Achmer); **Herren 40** - 1. Heiko Gossel (USV TU Dresden), 2. Burkhard Cerbe (USV Dresden), 3. Hendryk Wetzell (SV Robotron Dresden); **Damen 55** - 1. Antje Sobczak (Nordheide OT), 2. Erika Lemnitzer (Kaulsdorfer OLV), 3.

Beatrix Haenelt (SV IHW Alex Berlin); **Herren 55** - 1. Helmut Conrad (USV TU Dresden), 2. Konrad Tonn (SSV Planeta Radebeul), 3. Karl-Heinz Seefeld (OLV Uslar). (zjs)

Alle Ergebnisse des Eschershäuser Dorfsprints zur Park-Tour im Internet unter:

www.olv-uslar.de



Start frei zum Dorf-Sprint: Einzel und mit einem mehrminütigen zeitlichen Abstand gingen am Freitag 160 Orientierungsläufer in Eschershausen auf die Strecken durch den Ort. Der Dorfsprint wurde für die Deutsche Park-Tour gewertet und brachte den Siegern und Platzierten wichtige Punkte.

Foto: zjs

OL-Ergebnisse aus Uslar

Die weiteren Sieger und Platzierte der Deutschen Bestenkämpfe im Mannschafts-Orientierungslauf.

Damen 14: 1. USV Jena, 32:54 Minuten (Leonore Winkler, Cosma Markardt, Anna Friebe) 2. USV TU Dresden, 33:34 min. (Luise Sasse, Patricia Niekte, Paula Starke) 3. OSC Kassel, 37:03 min. (Anna Wendt, Carla Mühlstein, Lina Haier) 4. TG Münden, 50:44 min. (Julia Schatz, Marie Schatz, Karola Schmidt) **Herren 14:** 1. TOLF Berlin, 34:15 min. (Sebastian Fleiß, Leo Graumann, Mark Otto), 2. USV TU Dresden, 41:39 min. (Emil Sasse, Johannes Drechsel, Markus Grätsch) 3. OLV Uslar, 41:50 min. (Till Finkenstädt, Jan Schliebener, Magnus Struckmann) 4. OLV Uslar, 64:21 min. (Felix Drese, Arne Schliebener, Arne Strauß).

Damen 15-18: 1. MTK Bad Harzburg, 41:47 min. (Rieke Bruns, Josephine Greiner, Resi Rathmann), 2. TSC Eintracht Dortmund, 50:39 min. (Meike Kleist, Marie Fuchs, Linda Beckmann), 3. USV TU Dresden, 52:05 min. (Sophie Gruschka, Anna Reinhardt, Corinna Niekte), 4. OLV Steinberg, 54:56 min. (Lena Stortz, Katharina Olschowski, Sabeth Kosch).

Herren 15-18: 1. Tus Lübecke, 66:57 min. (Alvar Penning, Christoph Prunsche, Christian Duesmann), 2. OSC Kassel, 73:00 min. (Sebastian Schomburg, Yannic Lippross, Bojan Blumenstein), 3. USV TU Dresden, 76:19 min. (Julius Huhn, Stefan Buhler, Anatolij Zelenin), 4. SC Klecken, 80:11 min. (Markus Dresel, Till Fischer, Patrick Dresel).

Damen 105: 1. Post SV Dresden, 55:59 min. (Wiebke Silver, Anke Müller, Karin Kraemer), 2. USV TU Dresden, 69:35 min. (Birgit Buhler, Heike Leideck, Sabine Juckelrandt), 3. SC Hessa, 72:01 min. (Andrea Metz, Brigitte Dersch, Uta Engel), 4. USC Magdeburg, 72:03 min. (Sabine Behling, Ulrike Hursie, Veronika Lange).

Herren 105: 1. Treptower SV Berlin, 67:44 min. (Stefan Bleidorn, Denis Müller, Olaf Schwenk), 2. Post SV Dresden, 67:48 min. (Jens Lucke, Matthias Müller, Jens Leibiger), 3. SV Bad Düben, 68:13 min. (Steffen Bäßler, Henry Kern, Andre Kern), 4. USV TU Dresden, 68:53 min. (Michael Löhning, Burkhard Cerbe, Heiko Gossel), 9. SC Volpriehausen, 88:02 min. (Michael, Markus und Matthias Blaschke), 12. MTV Seesen, 93:39 min. (Sven Simonson, Holger Hunze, Martin Hennseler).

Damen 145: 1. SSV Planeta Radebeul, 49:55 min. (Ute Schmidt, Petra Schmalfeld, Bettina Kempe), 2. SSV Planeta Radebeul, 52:31 min. (Gisela Tonn, Claudia Forkel, Sigrid Wenzel), 3. SC Melle, 52:59 min. (Veronika Bode, Ulrike Korff, Ulrike Wöldecke), 4. OLF Mainz, 55:44 min. (Anne Kreft, Galina Krasowitzkaja, Anne Katrin Klar).

Herren 145: 1. USV TU Dresden, 56:39 min. (Diethard Kundisch, Norbert Zenker, Kay-Uwe Kaufmann), 2. MTK Bad Harzburg, 56:44 min. (Thilo Bruns, Wilf Holloway, Henning Bruns), 3. USC Magdeburg, 64:51 min. (Andreas Ohk, Sven Claudius, Peter Wichmann), 4. TK Hannover, 66:43 min. (Leo Seib, Luis Moreton, Günter Gohde).

Damen 175: 1. USV TU Dresden, 48:50 min. (Heike Göbel, Erika Conrad, Ingrid Grosse), 2. OLV Weimar, 49:17 min. (Ute Kretschmar, Ilse Eultz, Gisela Schubert), 3. Post SV Dresden, 49:58 min. (Monika Weber, Helga Lucke, Bärbel Busch).

Herren 175: 1. SSV Planeta Radebeul, 40:55 min. (Tassilo Schmalfeld, Helmut Härtel, Konrad Tonn), 2. USV TU Dresden, 43:45 min. (Helmut Conrad, Rainer Müller, René Hellmann), 3. OSC Kassel, 50:56 min. (Klaus Müller, Viktor Moll, Hartwig Blumenstein), 4. SSV Langenhagen, 51:18 min. (Harald Jacobi, Rainer Pieper, Karlheinz Niesecken). (zjs)